CCXVII.

Bischof Ludwig zu Bamberg bestellt, für die Zeit seiner Abwesenheit, den Burggrafen Friedrich zum Pfleger seiner Lande.

12. October 1373.

Wir Ludweig von gotz gnaden Byschof zû Bamberg, bechennen mit disem offen brife, das wir, von nôtiger anligender sache wegen, vom Lande gein Auion reiten wôllen, vnd haben dem Edlem, vnserm lieben Swager, *Fridreich Burkgrafen zû Nûremberg,* dûrch nûtz, schûtzes vnd schirms willen vnser Land vnd Leut, dy pflegnissz derselben vnser Land vnd Leut zû seinen trewen empholhen vnd eingeben, vnd emphelhen im dy mit disem brife, vnd geben im gantzen vnd vollen vnsern gewalt, dyselben vnser Land, Leut vnd gût, dyweil wir also auz dem Land sein, von vnsern wegen getrewlichen zûschûtzen, zuschirmen vnd zu vertedingen gegen allermennklichem, zû gewinne vnd zû verlûst. Wir geben im auch gewalt, schûld zemachen vnd zegelten, Amptleut zûsetzen vnd entsetzen, vnd was er redlicher schûld von vnsern vnd vnsers Gotzhaus wegen also machet, oder gewônlicher schaden nimt on geuerd, do sûllen vnd wôllen wir, vnser gotzhaus oder Nachkomen, im von helffen, vnd in darûmb auzziehen gentzlichen vnd gar, on seinen schaden on alle geuerd. Er sal vnd mag auch, dyweil wir also auzzen sein, alle ding von vnsern vnd vnsers Gotzhaus wegen tûn vnd lazzen, gleicher weisz, als wir selber tûn môhten, ob wir geinwôrtig weren, auzgenummen vnsern Lehen, Dy wir vnsselber behalten zû lyhen; Doch mag êr dy wol vrlauben vntz an vns, als oft des not geschiht, on alle geuerd. Mit vrchûnd ditz brifs, mit vnserm hangendem Insigel versigelt, Vnd geben ze Bamberg am Mitwochen nach Dyonisii vnd seiner gesellscheft, nach Cristi gebûrt drewzehenhûndert Jar vnd in dem drew vnd Sybentzigsten Jare.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf